

»» Wirtschaftsplan ««

für das Geschäftsjahr 2020

Abfallentsorgungsanlagen im Landkreis Rastatt

Bodenaushubdeponie Durmersheim

Öffnungszeiten

Mo - Do 07:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 16:15 Uhr
Fr 07:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 14:30 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

Telefon: 07245 81484

Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“

Gaggenau-Oberweier

Öffnungszeiten

Mo - Fr 08:00 - 12:30 Uhr und
13:00 - 16:00 Uhr
Sa 08:00 - 14:00 Uhr

Telefon: 07222 48424

Bodenaushubdeponie Gernsbach

Öffnungszeiten

Mo - Do 07:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 16:15 Uhr
Fr 07:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 14:30 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

Telefon: 07224 68975

Bodenaushubdeponie Bühl-Balzhofen

Öffnungszeiten

Mo - Do 07:30 - 16:30 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 16:15 Uhr
Fr 07:30 - 15:15 Uhr
(Nov. - Feb.) 07:45 - 14:30 Uhr
Sa 09:00 - 12:00 Uhr (ganzjährig)

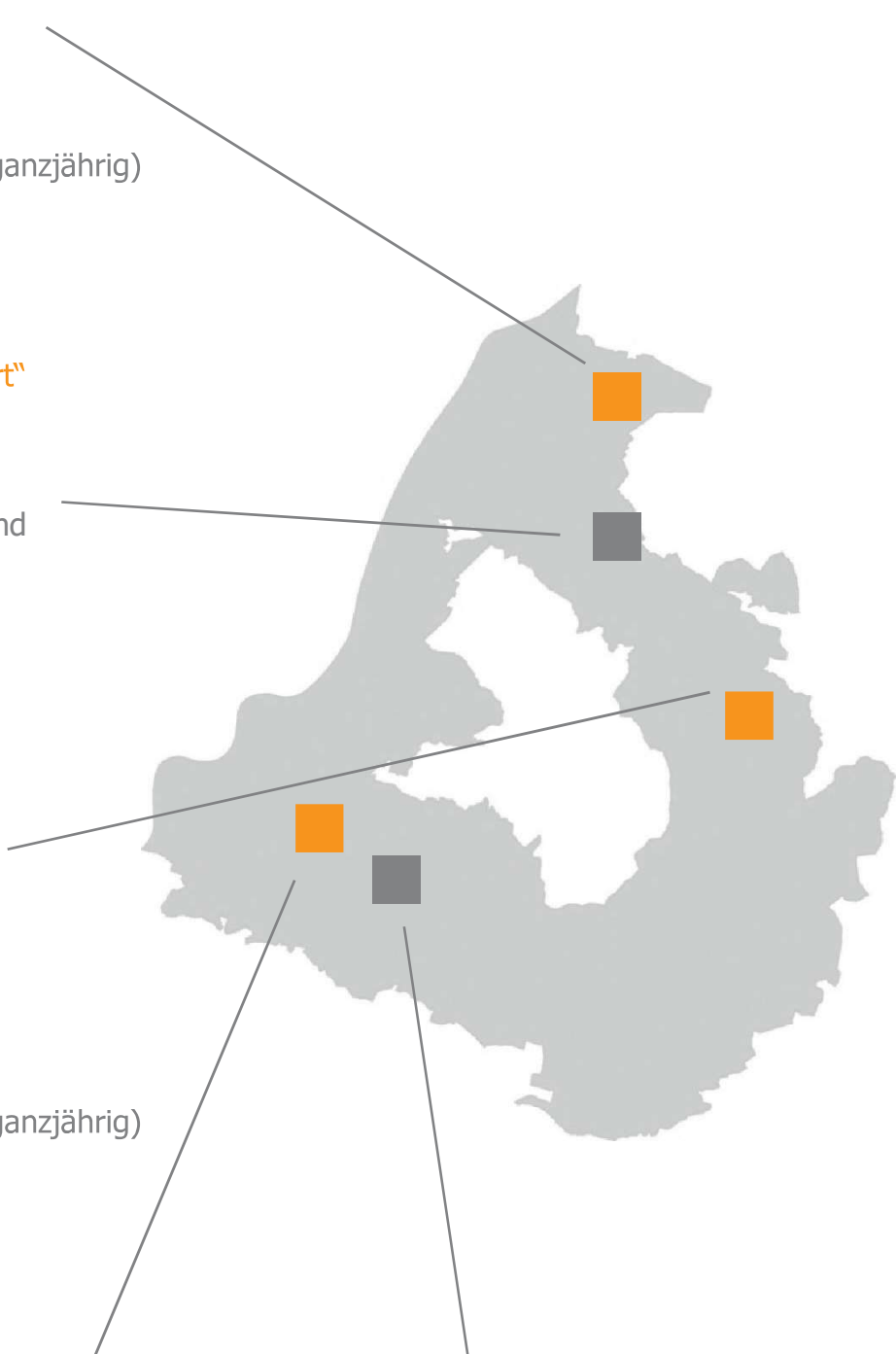
Telefon: 07223 250508

Wertstoffhof Bühl-Vimbuch

Öffnungszeiten

Mo 08:00 - 12:00 Uhr
Di - Fr 08:00 - 12:30 Uhr
13:00 - 16:00 Uhr
Sa 08:00 - 13:00 Uhr

Telefon: 07223 8012769



WIRTSCHAFTSPLAN 2020

für den

ABFALLWIRTSCHAFTSBETRIEB

des Landkreises Rastatt

Abfallwirtschaftsbetrieb
des Landkreises Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Inhaltsübersicht

	Seite
I. Vorbericht.....	3 - 12
II. Feststellung des Wirtschaftsplans 2020.....	13
III. Erfolgsplan 2020.....	14 - 15
IV. Erfolgsübersicht nach Betriebszweigen 2020.	16 - 19
V. Vermögensplan 2020	20 - 22
VI. Finanzplan	23 - 24
VII. Stellenplan 2020.....	25

Vorbericht

1. Entwicklung der Abfallwirtschaft im Landkreis Rastatt

Am 1. Januar 2019 ist das neue Verpackungsgesetz (VerpackG) als deutsche Umsetzung der europäischen Verpackungsrichtlinie zur Regelung des Inverkehrbringens von Verpackungen sowie der Rücknahme und hochwertigen Verwertung von Verpackungsabfällen in Kraft getreten und hat die bisher geltende Verpackungsverordnung (VerpackV) ersetzt. Die Einführung eines wesentlich umfangreicheren Wertstoffgesetzes war zuvor gescheitert.

Das Verpackungsgesetz gilt für alle Verpackungen, die in Deutschland in Verkehr gebracht werden. Hersteller, Händler und Importeure, die als Erstinverkehrbringer von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen in Deutschland auftreten, müssen sich zur Sicherstellung der flächendeckenden Rücknahme und Verwertung der entsprechenden Verpackungsabfälle einem dualen System anschließen und sich bei der Stiftung Zentrale Stelle Verpackungsregister (ZSVR) gem. §§ 24 ff. VerpackG registrieren.

Für den Abfallwirtschaftsbetrieb als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE) bleibt es auch künftig dabei, dass die Entsorgung von Verpackungen den dualen Systemen obliegt, während die örE für die Sammlung, Sortierung und Verwertung der stoffgleichen Nichtverpackungen zuständig bleiben. Zu den im VerpackG geregelten Neuerungen gehören u. a. die Erhöhung der von den dualen Systemen nachzuweisenden Recyclingquoten für Verpackungsabfälle (§ 16 Abs. 2 VerpackG).

Alle örE werden mit den dualen Systemen bzw. mit einem von den dualen Systemen zu benennenden gemeinsamen Vertreter in Verhandlungen treten müssen, um eine neue Abstimmungsvereinbarung zu schließen, die den Anforderungen des § 22 VerpackG genügt. Die Abstimmung erfolgt durch eine schriftliche Abstimmungsvereinbarung, die zwischen dem örE und dem gemeinsamen Vertreter vor Ort zu verhandeln ist. Es gibt künftig nur noch eine einheitliche Abstimmungsvereinbarung, die alle abstimmungsrelevanten Aspekte von § 22 VerpackG umfasst und für alle dualen Systeme gilt. Abweichend davon kann der örE mittels eines Verwaltungsaktes einseitig Rahmenvorgaben hinsichtlich der Art des Sammelsystems, der verwendeten Behälter und deren Leerungshäufigkeit machen.

Im Rahmen der Verhandlungen über die Abstimmungsvereinbarung sind darüber hinaus die neuen gesetzlichen Vorgaben für den Umgang mit der gemeinsam erfassten PPK-Fraktion (Papier/Pappe/Karton) zu beachten (§ 22 Abs. 4 VerpackG). Gesonderte Vereinbarungen über die PPK-Fraktion gibt es künftig nicht mehr. Nicht zur Abstimmung gehört dagegen der Anspruch des öRE auf Zahlung der anteiligen Nebenentgelte für seine Abfallberatung sowie die Bereitstellung, Unterhaltung und Reinigung der Flächen für Sammelgroßbehälter (§ 22 Abs. 9 VerpackG).

Status Quo im Landkreis Rastatt:

Die seit einigen Jahrzehnten bestehende und immer noch gültige Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen gilt nach der Übergangsregelung in § 35 Abs. 3 VerpackG längstens noch für eine Übergangszeit von zwei Jahren bis 31.12.2020.

Seit Jahresbeginn ist der „Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland (DSD)“ der für den Landkreis Rastatt durch die dualen Systeme bestimmte gemeinsame Vertreter, mit dem es gilt, die Abstimmungsvereinbarung zu verhandeln.

Bereits im Frühjahr fand ein erstes Gespräch statt, welches im Oktober dieses Jahres vorgezogen wurde. Die Beteiligten verständigten sich darauf, das kommende Jahr 2020 für die Erstellung der Abstimmungsvereinbarung zu nutzen. Ein Entwurf einer Vereinbarung durch DSD liegt bereits vor. Mittlerweile existiert auch eine Art Muster-Abstimmungsvereinbarung (Orientierungshilfe), die von den kommunalen Spitzenverbänden und dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) ausgearbeitet wurde. Diese dient als Hilfestellung für die vor Ort zu führenden Verhandlungen zwischen den öRE und den dualen Systemen, die abhängig von den örtlichen Gegebenheiten zu anderen vertraglichen Gestaltungen führen können.

Der Landkreis Rastatt sieht am bestehenden Sammelsystem (Holsystem) mit den vorhandenen Gefäßen und bei der bestehenden Leerungstaktung derzeit eine optimale Ausgestaltung für die Bürgerinnen und Bürger und möchte diese Standards auch in der Abstimmungsvereinbarung verankern.

Neben der Herausforderung des Abschlusses einer Abstimmungsvereinbarung wird das Thema Digitalisierung eine zentrale Rolle einnehmen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb beschäftigt sich schon seit geraumer Zeit mit der Einbindung neuer Medien, um mehr Bürgerinnen und Bürger schnell und unkompliziert mit Informationen versorgen zu können. Neben der bestehenden Abfall-App, der Ausstattung der Restmüllbehälter mit Chips, der in Kürze fertig gestellten neuen barrierefreien Homepage, dem Aufbau des Facebook-Auftritts sowie der Produktion eigener Videos für den Youtube-Kanal sieht sich der AWB bereits gut aufgestellt.

In den nächsten Jahren wird die Umstellung der vielfältigen Leistungsangebote auf digitale Prozesse im Fokus stehen. Ziel ist es, Medienbrüche zu vermeiden (durchgängige elektronische Prozesse statt teils analoge und teils digitale Prozesse), Dateneingaben dort zu ermöglichen, wo Daten auch anfallen (jeder Beteiligte gibt seine Daten einmalig direkt dort ein, wo sie entstehen, statt mehrfacher Eingabe) und die Bearbeitung von Rechnungen digital (E-Rechnung) abwickeln zu können.

Selbstverständlich werden alle Leistungen auch weiterhin im Sinne der Kundenfreundlichkeit über die analogen Wege gewährleistet sein.

Das allgegenwärtige Ziel der sauberen und ordnungsgemäßen Trennung des Abfalls zur Erreichung möglichst hoher Recyclingquoten wird der Abfallwirtschaftsbetrieb auch im Jahr 2020 durch regelmäßige Kontrollen insbesondere bei den Bioabfällen verfolgen. Denn nur richtig befüllte Biotonnen können im Ergebnis zu einem guten Kompostergebnis führen. Die Entsorgung der durch Störstoffe verursachten so genannten Siebreste ist äußerst kostenintensiv und sollte im Interesse aller Gebührenzahler so gering wie möglich gehalten werden.

Im Bereich des Bodenaushubs wurde durch die vom Regierungspräsidium Karlsruhe erteilte Genehmigung zur Überhöhung der Bodenaushubdeponie Durmersheim ein zusätzliches Deponievolumen von 170.000 Kubikmetern geschaffen. Damit ist eine Laufzeitverlängerung um 10 Jahre gesichert, ohne dass es zu einem zusätzlichen Flächenverbrauch kommen wird. Für die anderen Deponien werden ebenfalls Konzepte zur Schaffung von zusätzlichem Deponievolumen erarbeitet.

Im investiven Bereich ist für das Jahr 2020 insbesondere die Fertigstellung des Neubaus des Betriebsgebäudes auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ sowie die Sanierung der angrenzenden Fahrzeughalle einschließlich der Sanierung der Zufahrtsstraße bis zu Fläche der Umladehalle aufzuführen. Der Neubau bzw. die Sanierungen wurden notwendig, da die Gebäude nach mehr als 35 Jahren verbraucht und nicht mehr zeitgemäß sind. Die Inbetriebnahme ist für Spätsommer 2020 geplant. Diese Maßnahme ist nach dem Bau des Wertstoffhofes in Bühl-Vimbuch ein weiterer Schritt in Richtung Optimierung der Anlagen, um komfortable und funktionale Anlieferbedingungen für die Einwohner des Landkreises zu gewährleisten.

Des Weiteren wirkt sich der anstehende Umzug des Abfallwirtschaftsbetriebes in die neuen Räumlichkeiten in der Lyzeumstraße 23 voraussichtlich im 4. Quartal 2020 deutlich aus. Insgesamt knapp 3,3 Mio. sind im Planjahr für die zu leistende Mietvorauszahlung an den Landkreis sowie die Beschaffung der Komplettausstattung der neuen Büroräumlichkeiten aufzubringen.

2. Erfolgsplan

Die Ansätze des Erfolgsplans basieren auf den in der Gebührenkalkulation für das Jahr 2020 veranschlagten Kosten und Erträgen.

Insgesamt sind im Erfolgsplan 2020 Aufwendungen in Höhe von insgesamt 15.898.071 € und Erträge in Höhe von 15.973.578 € vorgesehen. Die Erträge übersteigen die Aufwendungen um rd. 75.500 €, da im Betriebszeit Bodenaushub der verbliebene und nicht vollständig eingerechnete Rest-Verlust aus dem Jahr 2017 ausgeglichen werden soll.

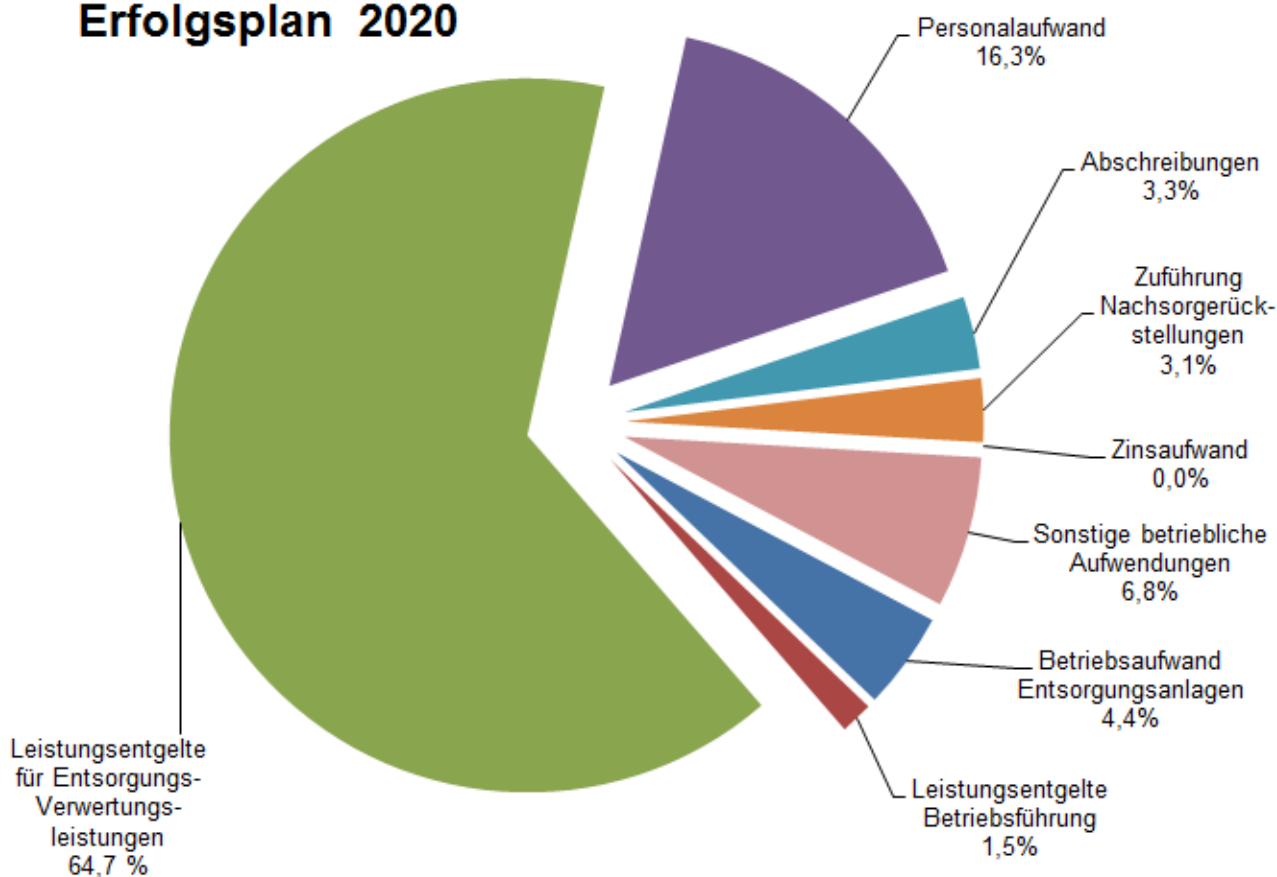
Nach Abzug der Verwertungserlöse, Kostenerstattungen, Zinseinnahmen und der Auflösung eines Anteils aus den erwirtschafteten Überschüssen aus Vorjahren in Höhe von 1.447.000 € (Vj. 1.154.200 €) verbleibt ein über Gebühren zu finanzierender Aufwand in Höhe von 12.374.306 € (Vj. 12.155.500 €). Die Steigerung um 218.806 € (Vj. 537.400 €) hat ihre Ursache insbesondere in den um 639.371 € höher liegenden Aufwendungen für die Abfallentsorgung.

Dennoch können die Gebührensätze bis auf eine Ausnahme (Mineralwolle) stabil gehalten werden, da sich der erhöhte Aufwand durch Mengensteigerungen bei den gebührenpflichtigen Entsorgungs- und Verwertungsmengen sowie durch die Zunahme der veranlagten Restabfall- und Bioabfallbehälter refinanziert und höhere Erträge aus den Verwertungserlösen, sonstigen Erlösen und Kostenerstattungen (plus 153.318 €) ebenfalls zur Kompensierung beitragen.

Hauptpositionen der Aufwendungen

	PLAN 2020		PLAN 2019		Ist 2018	
Betriebsaufwand Entsorgungsanlagen	698.618 €	4,4%	615.100 €	4,0%	492.639 €	3,2%
Leistungsentgelte Betriebsführung	233.476 €	1,5%	249.100 €	1,6%	254.251 €	1,7%
Leistungsentgelte für Entsorgungs- Verwertungsleistungen	10.304.951 €	64,8%	9.872.300 €	64,7%	9.889.040 €	65,1%
Personalaufwand	2.595.300 €	16,3%	2.448.000 €	16,0%	2.324.851 €	15,3%
Abschreibungen	520.241 €	3,3%	562.500 €	3,7%	528.062 €	3,5%
Zuführung Rückstellung KAG-Überschüsse	- €	0,0%	- €	0,0%	160.670 €	1,1%
Ausgleich KAG-Unterdeckungen Vorjahre	- €	0,0%	- €	0,0%	- €	0,0%
Zuführung Nachsorgerückstellungen	456.918 €	2,9%	467.000 €	3,1%	622.950 €	4,1%
Zinsaufwand	- €	0,0%	- €	0,0%	- €	0,0%
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Steuern	1.088.567 €	6,8%	1.044.700 €	6,8%	927.507 €	6,1%
Summe:	15.898.071 €	100,0%	15.258.700 €	100,0%	15.199.971 €	100,0%

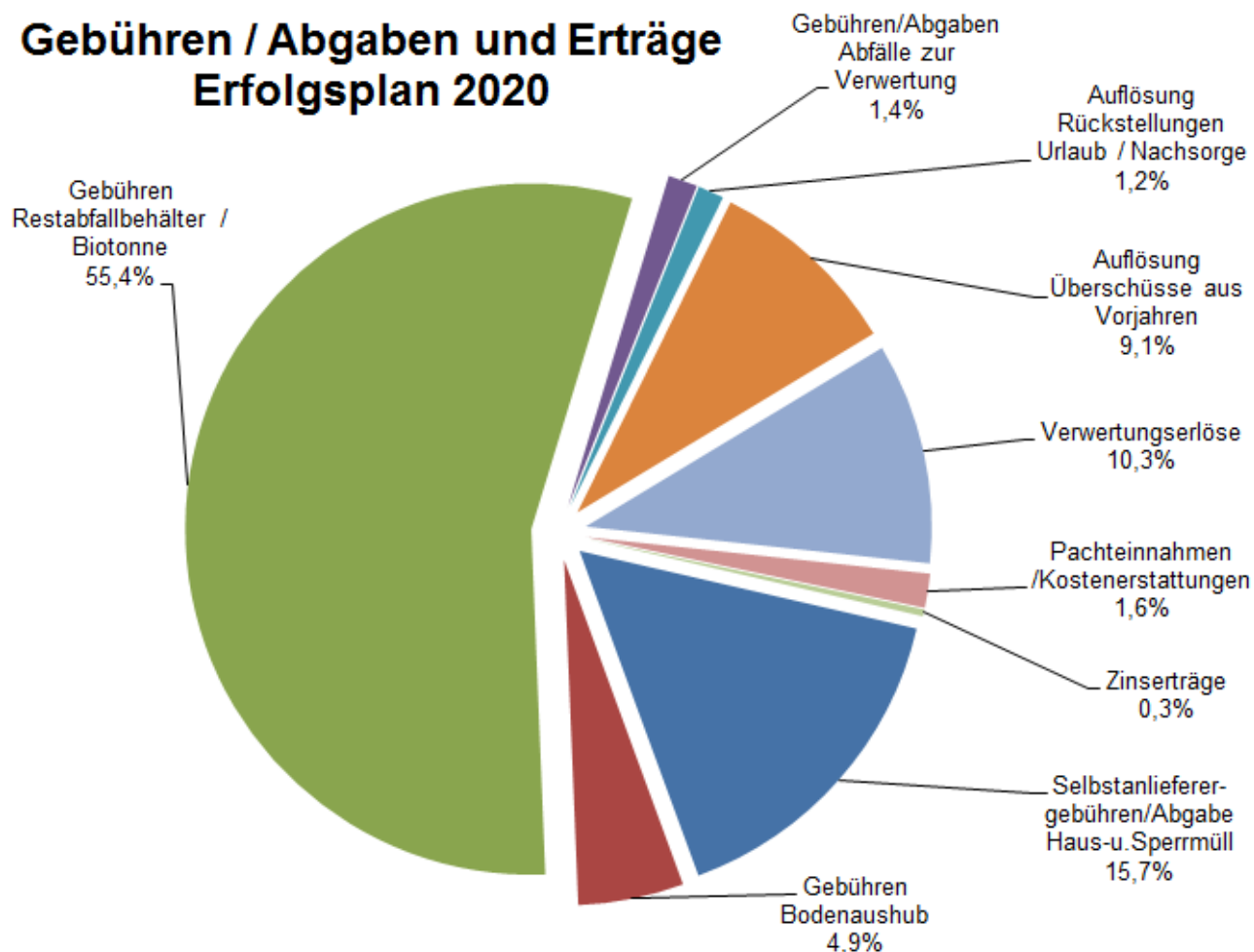
Gesamtaufwendungen Erfolgsplan 2020



Hauptpositionen der Gebühren / Abgaben und Erträge

	PLAN 2020		PLAN 2019		Ist 2018	
Selbstanlieferergebühren / Abgaben Haus- und Sperrmüll	2.524.507 €	15,8%	2.400.200 €	15,7%	2.221.699 €	14,6%
Gebühren Bodenaushub	788.400 €	4,9%	909.000 €	5,9%	985.624 €	6,5%
Gebühren Restabfallbehälter / Biotonne	8.842.603 €	55,4%	8.638.800 €	56,4%	8.722.598 €	57,4%
Gebühren/Abgaben Abfälle zur Verwertung	218.750 €	1,4%	207.500 €	1,4%	293.795 €	1,9%
Zwischensumme Gebühreneinnahmen	12.374.260 €		12.155.500 €		12.223.716 €	
Verwertungserlöse	1.652.993 €	10,3%	1.493.000 €	9,8%	1.503.786 €	9,9%
Auflösung Überschüsse aus Vorjahren	1.447.000 €	9,1%	1.154.200 €	7,5%	925.225 €	6,1%
Pachteinnahmen /Kostenerstattungen	253.625 €	1,6%	252.700 €	1,7%	279.712 €	1,8%
Auflösung Rückstellungen Urlaub und Nachsorge	193.800 €	1,2%	183.600 €	1,2%	174.721 €	1,2%
Zinserträge	51.900 €	0,3%	69.700 €	0,5%	84.697 €	0,6%
Zwischensumme sonstige Einnahmen	3.599.318 €		3.153.200 €		2.968.140 €	
Außerordentliche Erträge	- €	0,0%	- €	0,0%	- €	0,0%
Summe:	15.973.578 €	100,0%	15.308.700 €	100,0%	15.191.856 €	100,0%

Gebühren / Abgaben und Erträge Erfolgsplan 2020



Vermögensplan

Der Vermögensplan sieht für das Jahr 2020 einen Gesamtfinanzierungsbedarf in Höhe von 6.011.500 € (Vj. 1.616.800 €) vor. Auf Investitionen entfallen 5.115.100 € und für Nachsorgemaßnahmen sind 896.400 € vorgesehen.

Bei den Investitionen sind im Betriebszweig Siedlungsabfall für das Jahr 2020 Mittel für die Fertigstellung des Neubaus des Betriebsgebäudes auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ in Höhe 1.190.900 € veranschlagt (Vj. 555.000 €). Der Ansatz resultiert aus der Verpflichtungsermächtigung aus dem Jahr 2019 in Höhe von 968.000 € zuzüglich einer Erhöhung um rd. 222.000 €. Die Vergabeblöcke 1 – 4 sind weitestgehend abgearbeitet. Es stehen noch die Gewerke „Ausstattung/Möbilierung“, „Verkehrsanlagen“, „Abbruch Waagenbrücke“ und „Betonsanierung Waagengrube“ an. Es zeichnet sich ab, dass das vor über zwei Jahren vom Kreistag genehmigte Budget vom 18. September 2018 mit großer Wahrscheinlichkeit nicht eingehalten werden kann. Diese Einschätzung beruht einerseits auf der derzeitigen Marktentwicklung im Tiefbau, denn aufgrund voller Auftragsbücher bei sehr guter Wirtschaftslage ist mit höheren Angebotspreisen zu rechnen. Andererseits musste aufgrund erforderlicher Bestandsuntersuchungen die Ausführungsplanung bei verschiedenen Positionen angepasst werden, da die vorgesehenen Abbrucharbeiten (Straßenbau) entgegen bisheriger Planungen einen höheren Aufwand erfordern. Im Sinne des Vorsichtsprinzips wird daher der Ansatz für das Wirtschaftsjahr 2020 dementsprechend erhöht. Die Auftragsvergaben für die Verkehrsanlagen und die Straßenbauarbeiten erfolgen im Frühjahr 2020. Der Fertigstellungstermin des neuen Betriebsgebäudes ist für Spätsommer 2020 vorgesehen.

Für die Ausweitung der Umwelt- und Abfallpädagogik ist die Errichtung eines Abfallerlebnispfades auf der Entsorgungsanlage „Hintere Dollert“ in den Vermögensplan mit 40.800 € eingestellt (Vj. 23.800 €).

Für Ersatzbeschaffungen von Werkzeugen und Arbeitsgeräten sind wiederum 5.000 € veranschlagt.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zur ehemaligen Hausmülldeponie Rastatt soll aufgezeigt werden, ob dort ein zusätzliches Deponievolumen für mineralische Abfälle geschaffen werden kann, welches über die Herstellung einer Zwischenabdichtung gleichzeitig als Sicherung der Altablagerung verbunden ist. Hierfür sind 25.000 € veranschlagt (Vj. 29.000 €).

Eine betriebswirtschaftliche Bedarfsanalyse sollte aufzeigen, ob für einen Wertstoffhof im nördlichen Landkreisgebiet und der Stadt Rastatt ein Bedarf besteht und mit welchen Kosten zu rechnen wäre. Hierfür wurden 2019 insgesamt 30.000 € eingeplant. Die Bedarfsanalyse ist mittlerweile fertiggestellt. Für die hieraus resultierenden Ergebnisse und mögliche weitergehende Planungen und Untersuchungen verschiedenster Art ist im Planjahr 2020 ein Ansatz von 40.000 Euro bereitgestellt.

Im Bereich der Bodenaushubdeponien sind Investitionsausgaben in Höhe von insgesamt 421.000 € vorgesehen. Davon entfallen 30.000 € auf Voruntersuchungen für die Erweiterung der Deponie Bühl-Balzhofen (Deponieabschnitt 4) – insbesondere für eine FFH-Verträglichkeitsprüfung sowie eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP).

Die restlichen Mittel sind für die Fortführung der Planung zur Erweiterung und Überhöhung der Bodenaushubdeponie Gernsbach inkl. Neubau des Grüngutsammelplatzes sowie die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern für den laufenden Betrieb der Bodenaushubdeponien vorgesehen.

Der Betriebszweig Allgemeine Verwaltung schlägt im Planjahr 2020 mit 3.350.400 € zu Buche (Vj. 16.600 €). Für die Überarbeitung des Internetauftritts sind 30.000 € veranschlagt. Die neue Homepage wird Ende 2019 fertig gestellt und frei geschaltet werden. Die Schlussrechnung für dieses Projekt wird erst im Wirtschaftsjahr 2020 eingehen. Die neue Homepage wird u. a. auch alle Anforderungen in Bezug auf Barrierefreiheit und Leichte Sprache erfüllen.

Die Digitalisierung im Abfallwirtschaftsbetrieb schreitet Stück für Stück voran. Neben der Einführung der digitalen Eingangspost (frühes Scannen) ist im Frühjahr 2020 das Scannen eines Großteils der vorhandenen Bestandsakten (spätes Scannen) vorgesehen. Hierfür sind Mittel in Höhe von 30.000 € angesetzt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter und Büroausstattung sind wiederum 4.000 € eingeplant.

Der mit Abstand größte Ausgabenblock mit knapp 3,3 Mio. € entsteht jedoch im Zusammenhang mit dem Umzug des Abfallwirtschaftsbetriebes in die Lyzeumstraße 23 voraussichtlich im 4. Quartal 2020. Alleine 3.067.800 € sind aufgrund der zu leistenden Mietvorauszahlung an den Landkreis bereitzustellen. Hinzu kommen noch insgesamt 218.600 € für die Beschaffung komplett neuer Büromöbel, Hard- und Software/Telefonanlage und der Ausstattung der Besprechungsräume. Die bisherige Ausstattung wird vollständig im Landratsamt verbleiben und nicht umgezogen.

Im Betriebszweig Einsammeln und Befördern sind Mittel in Höhe von 40.000 € für die EDV-technische Einbindung der Bearbeitung von Sperrmüllaufträgen und deren Abrechnung über das Abfallgebührenveranlagungsprogramm (AGV) veranschlagt, mit dem bisher schon die Restabfallbehälter und Biotonnen abgerechnet werden. Weitere 2.000 € sind für die Gewereregisteranbindung in AGV bereitgestellt.

Für Nachsorgemaßnahmen, die durch eine Entnahme aus den langfristigen Rückstellungsmitteln finanziert werden, sind insgesamt 896.400 € vorgesehen. Diese Mittel sind für die Erstellung einer Oberflächenabdichtung und Oberflächenentwässerung des Deponieabschnitts 2b der Bodenaushub- und Bauschuttdeponie Bühl-Balzhofen bestimmt, welcher überwiegend mit Z2-Material verfüllt ist.

Die erforderlichen Finanzierungsmittel des Vermögensplans kommen aus den Zuführungen zu den Rückstellungen für die Deponienachsorge, den Abschreibungen und den planmäßigen Tilgungsleistungen aus den dem Landkreis und dem Klinikum Mittelbaden gewährten Krediten sowie aus Mitteln aus Vorjahren.

3. Stellenplan

Der Stellenplan 2020 sieht eine Aufstockung um zwei Stellen vor. Eine Stelle ist für die zentrale Verwaltung (Verstärkung Sekretariat und Kundenbetreuung nach Umzug in die Lyzeumstraße 23) vorgesehen und die zweite Stelle ist für den Außendienst im Bereich der Behälterkontrollen und der Einsammlung von wildem Müll eingeplant.

Hiermit beabsichtigt der AWB zum einen die Anzahl von Fehlwürfen und Störstoffen weiter minimieren zu können, was letztendlich den Gebührenzahlern zugutekommen wird. Zum anderen soll einer zunehmenden Verunreinigung unserer Umwelt entgegengewirkt werden.

Finanzplan

Der Finanzplan wurde entsprechend § 4 der Eigenbetriebsverordnung analog der Ordnung für den Vermögensplan für die Jahre 2019 bis 2023 erstellt. Durch die vorhandenen Rückstellungsmittel für die Deponienachsorge ist eine gute Finanzierungsbasis gegeben.

4. Rückstellungen für Deponienachorgekosten

Die Verrechnungssätze zur Erwirtschaftung der Nachsorgekosten beruhen auf der vom Betriebsausschuss in seiner Sitzung am 13. Oktober 2015 bzw. am 11. Oktober 2016 zustimmend zur Kenntnis genommenen Berechnung der Nachsorgekosten für die Bodenaushub- und Bauschuttdeponien bzw. für die Hausmülldeponie „Hintere Dollert“. Nach der letztmalig im Jahr 2015 erfolgten Aktualisierung sind im Zuge der weiteren Verfüllung der Bodenaushub- und Bauschuttdeponien noch rund 1.007.400 € über das restliche Deponievolumen zu erwirtschaften. Bei einem Ansatz von durchschnittlich 1,22 € je Kubikmeter errechnet sich entsprechend der Mengenplanung 2020 für die Bodenaushubdeponien eine Zuführungsrate in Höhe von 39.516 €.

Für den Hausmüllbereich erfolgte im Jahr 2016 die letzte Aktualisierung der Nachsorgekostenberechnung. Diese ergab, dass zur Finanzierung der im Hausmüllbereich noch anfallenden Nachsorgemaßnahmen ein Rückstellungsbedarf von rund 16.673.800 € besteht. Diese Rückstellungsmittel sind bereits erwirtschaftet und in der Bilanz ausgewiesen. Für das auf der Hausmülldeponie noch zur Verfügung stehende Ablagerungsvolumen von rd. 33.000 cbm zum 31.12.2018 wurden daher für das Jahr 2020 keine anteiligen Rückstellungen eingeplant.

Zur Substanzerhaltung werden der Nachsorgerückstellung 380.400 € (Vj. 371.000 €) aufwandswirksam zugeführt, was einer kalkulatorischen Verzinsung von 2,0 % entspricht.

An Ausgaben sind für die laufenden Überwachungsmaßnahmen auf bereits geschlossenen Deponien 83.800 € (Vj. 83.200 €) vorgesehen.

Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt

Wirtschaftsplan 2020

Aufgrund der §§ 19, 48 und 49 der Landkreisordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 19. Juni 1987 (GBl. S. 289), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186), in Verbindung mit den §§ 79 ff. der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186) und § 14 des Eigenbetriebsgesetzes vom 8. Januar 1992 (GBl. S. 22), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16. April 2013 (GBl. S. 55, 57), hat der Kreistag am 18. Februar 2020 den Wirtschaftsplan 2020 wie folgt beschlossen:

1. Im Erfolgsplan mit	
- Erträgen in Höhe von	15.973.578 €
- Aufwendungen in Höhe von	15.898.071 €
- Jahresergebnis	75.507 €
2. Im Vermögensplan mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	6.011.500 €
3. Mit dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen in Höhe von	0 €
4. Mit dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	0 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf	500.000 €

Rastatt, den 18. Februar 2020

Der Vorsitzende des Kreistags

gez.
Toni Huber
- Landrat -

Erfolgsplan 2020 - G + V -

1.	Umsatzerlöse	12.374.260 €	
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	3.547.418 €	15.921.678 €
4.	Materialaufwand		
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	698.618 €	
	b) bezogene Leistungen	10.538.427 €	11.237.045 €
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	1.992.400 €	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	602.900 €	2.595.300 €
	c) davon für Altersversorgung		
6.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	520.241 €	
	davon nach § 253 II Satz 3 HGB	0 €	
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	0 €	
	davon nach § 253 II Satz 3 HGB	0 €	520.241 €
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.544.885 €	15.897.471 €
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		51.900 €
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0 €
10.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		76.107 €
11.	Außerordentliche Erträge	0 €	
12.	Außerordentliche Aufwendungen	0 €	
13.	Außerordentliches Ergebnis		0 €
14.	Steuern		600 €
15.	Jahresergebnis		75.507 €

Erfolgsplan im Jahresvergleich

	Planansatz 2020	Planansatz 2019	Planvergleich 2020 / 2019	Rechnungs- ergebnis 2018
1. Umsatzerlöse	12.374.260 €	12.155.500 €	218.760 €	12.223.716 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0 €	0 €	0 €	0 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.547.418 €	3.083.500 €	463.918 €	2.883.443 €
4. Materialaufwand				
a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	698.618 €	615.100 €	83.518 €	492.639 €
b) bezogene Leistungen	10.538.427 €	10.121.400 €	417.027 €	10.143.291 €
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.992.400 €	1.908.000 €	84.400 €	1.798.569 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	602.900 €	540.000 €	62.900 €	526.282 €
6. Abschreibungen	520.241 €	562.500 €	-42.259 €	528.062 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.544.885 €	1.511.300 €	33.585 €	1.710.635 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	51.900 €	69.700 €	-17.800 €	84.697 €
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	76.107 €	50.400 €	25.707 €	-7.623 €
11. Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €
12. Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €
13. Außerordentliches Ergebnis	0 €	0 €	0 €	0 €
14. Steuern	600 €	400 €	200 €	492 €
15. Jahresergebnis	75.507 €	50.000 €	25.507 €	-8.115 €
Handelsrechtliches Ergebnis	75.507 €	50.000 €	25.507 €	-8.115 €

Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2020

gegliedert nach Betriebszweigen einschließlich der innerbetrieblichen Verrechnungen

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2020		Ansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Betriebszweig: Allgemeine Verwaltung (BZ 90)						
Gr. 53	Erträge aus Auflösung Urlaubsrückstellung	110.000		100.000		124.277,85	
	Kostenerstattung DSD	60.065		59.900		59.758,65	
	Sonstige betriebliche Erträge	1.600		1.500		2.345,01	
545400	Schutzkleidung		0		0		1.493,86
Gr. 55-56	Personalkosten		1.290.900		1.206.500		1.106.640,90
5700-30	Abschreibungen		40.919		15.100		18.027,88
5830-40	Bankgebühren; EC-Cash		9.500		9.000		8.681,69
591200	Beiträge zu Organisationen		6.900		6.800		6.734,26
5921-25	Versicherungen		2.300		2.300		2.191,74
5930-32	Bürobedarf		15.000		13.000		12.301,09
594000	Postaufwand		11.000		11.000		9.766,94
594100	Telefongebühren		1.000		1.000		504,55
594200	Wartung, Reparatur Bürogeräte		500		200		160,89
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		15.500		0		299,20
595000	Amtliche Bekanntmachungen		5.500		1.000		11.932,01
5951-59	Öffentlichkeitsarbeit		49.800		42.900		38.098,56
596000	Reiseaufwand		11.000		9.500		7.531,94
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		3.758		3.800		3.773,90
597200	Prüfung und Beratung		20.000		20.000		4.958,80
5974/75	EDV-Aufwand		54.000		52.000		45.637,21
597600	Verwaltungskostenbeitrag an Landratsamt		205.200		182.900		162.300,00
599000	Kosten der Fort- und Weiterbildung		9.500		8.500		6.197,50
5998/99	Sonstige Sachaufwendungen		2.000		2.000		1.050,98
730000	Umlage an Betriebszweige 91 - 93	1.584.112		1.426.500		1.261.902,39	
730010	Betriebszweigeverrechnung		1.500		400		
	Summe BZ 90	1.755.777	1.755.777	1.587.900	1.587.900	1.448.283,90	1.448.283,90
	Betriebsergebnis BZ 90		0,00		0,00		0,00
	Betriebszweig: Siedlungsabfall (BZ 91)						
	Restabfallentsorgung						
	1. Laufender Betrieb						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Selbstanlieferergebühren)	2.445.307		2.320.700		2.221.699,21	
Gr. 53	Verwertung Deponiegas	11.900		11.900		23.133,25	
	Sonstige betriebliche Erträge	2.400		2.000		1.966,08	
	Kostenerstattungen	0		0		10.034,34	
535000	Erträge Auflösung Überschüssen aus Vorjahren	701.000		939.200		644.266,42	
5401-49	Strom, Wasser, Abwasser, Gas sonst. Betriebsstoffe		179.000		197.200		128.168,09
5450-53	Instandhaltung/Wartung/Reparaturen		309.500		227.200		229.872,06
545400	Schutzkleidung		4.500		4.500		3.368,77
545500	Analysen/Untersuchungen		36.500		41.000		28.199,43
545600	Materialverbrauch (Vorräte)		4.700		200		4.506,85
5471-74	Leistungsentgelt Betrieb Umlade Bühl		0		0		0,00
	Leistungsentgelt thermische Behandlung		3.222.037		3.168.500		3.080.235,49
	Kooperation Enzkreis		255.514		210.900		195.023,60
	Leistungsentgelte Ingenieurbüros		26.400		26.400		21.621,00
	Leistungsentgelte Sonstige		41.300		19.800		18.793,55
Gr. 55-56	Personalkosten		659.800		646.900		634.472,48
5700-30	Abschreibungen		388.373		326.600		336.492,36
581100	Zuführung Nachsorge - Substanzerhaltung		349.078		342.900		336.400,00
581400	Zuführung KAG-Überschuss		0		0		0,00
	Übertrag:	3.160.607,00	5.476.702,00	3.273.800,00	5.212.100,00	2.901.099,30	5.017.153,68

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2020		Ansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Übertrag:	3.160.607,00	5.476.702,00	3.273.800,00	5.212.100,00	2.901.099,30	5.017.153,68
5840-42	Bankgebühren; Forderungsabgang		2.200		2.000		1.926,50
5910-11	Mieten , Pachten, Nutzungsentschädigungen		75.000		74.600		74.833,03
5920-24	Versicherungen		76.800		73.000		73.123,51
5930-32	Bürobedarf		6.400		5.400		4.526,73
594100	Telefongebühren		2.700		2.700		2.584,88
594200	Reparatur und Wartung Bürogeräte		500		500		0,00
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		1.300		1.300		759,02
595000	Amtliche Bekanntmachungen		0		0		1.953,87
596000	Reiseaufwand		0		1.500		2.061,40
597200	Prüfung und Beratung		5.500		20.000		9.317,70
597500	EDV-Aufwand		4.800		4.800		4.577,67
599000	Kosten der Fort- und Weiterbildung		7.500		11.500		5.574,14
5998/99	Andere betriebl. Aufwendungen		600		500		443,45
Gr. 61+62	Zinsertrag	46.600		63.100		74.617,77	
6810-11	Sonstige Steuern		400		200		282,31
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	4.409.108		4.077.300		4.222.058,52	
730000	Umlage von BZ 90		631.114		557.000		471.320,59
730010	Betriebszweigerrechnung	1.955		600		0,00	
	Summe laufender Betrieb	7.618.270	6.291.516	7.414.800	5.967.100	7.197.775,59	5.670.438,48
	2. Nachsorge						
Gr. 52	Erträge Auflösung Nachsorgekostenrückst.	13.400		22.200		6.257,02	
545500	Analysen/Untersuchungen		7.300		14.800		
5471-74	Leistungsentgelte		6.100		7.400		6.257,02
	Summe Nachsorge:	13.400	13.400	22.200	22.200	6.257,02	6.257,02
	Zwischensumme Restabfallentsorgung	7.631.670	6.304.916	7.437.000	5.989.300	7.204.032,61	5.676.695,50
	Abfallverwertungsmaßnahmen						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Entsorgungsgebühren):						
	Behandeltes Holz	142.800		142.800		137.725,27	
	Altreifen	22.850		16.900		18.393,95	
	Bioabfälle (Delegationsgemeinden)	79.200		79.200		85.876,58	
	Grünabfälle	53.100		47.700		51.799,34	
Gr. 53	Miet- und Pachteinnahmen	0		0		0,00	
Gr. 53	Erträge Altpapierverwertung	1.400.000		1.190.000		1.212.689,54	
	Erträge Metallschrott und E-Schrott	250.293		300.300		288.369,38	
	Kostenerstattung Reisigsammelplätze	25.842		25.500		23.980,12	
	Erträge aus Altkleiderverwertung	2.700		2.700		2.727,00	
	Erträge aus Verwertung sonstiger Wertstoffe	4.100		5.500		6.688,50	
	Sonstige Kostenerstattungen und Erträge	72.718		72.400		72.209,82	
Gr. 54	Materialaufwand - Problemstofffahrzeug		2.700		2.400		1.028,75
	Unterhaltung Sammelcontainer und sonstiges		0		0		238,12
	Leistungsentgelte Abfallverwertung:						
	Problemstoffsammlung , einschl. Altbatterien		163.700		160.300		156.657,01
	Elektronikgeräteschrottsorgung		81.422		82.500		86.010,94
	Altreifenverwertung		28.560		16.400		15.680,41
	Altkleiderverwertung		0		0		0,00
	Metallschrottsorgung		13.924		42.200		44.250,84
	Altholzverwertung		145.956		187.700		126.893,48
	Stoffgleiche Nichtverpackungen		0		0		445.100,00
	Altpapierverwertung		1.216.237		1.031.700		933.029,48
	Sonstige Wertstoffe		37.100		38.300		38.713,27
	Entsorgung wilder Ablagerungen		8.000		10.000		7.322,38
	Verwertung Bioabfall		1.435.683		1.435.900		1.355.497,00
	Verwertung Grüngut		1.229.619		1.148.100		1.113.518,57
	Übertrag:	2.053.603	4.362.901	1.883.000	4.155.500	1.900.459,50	4.323.940,25

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2020		Ansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Übertrag:	2.053.603	4.362.901	1.883.000	4.155.500	1.900.459,50	4.323.940,25
Gr. 55-56	Personalkosten		50.900		66.400		73.839,47
5710-30	Abschreibungen		68		100		370,05
591000	Mieten, Pachten		5.000		5.000		5.114,75
591100	Gebühren		600		0		35,70
592300	Kfz-Versicherung		800		700		693,23
595000	Amtliche Bekanntmachungen		0		0		0,00
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		23.310		25.700		20.157,38
597200	Prüfung und Beratung		29.800		23.000		9.249,10
599800	Sonstige betriebl. Aufwendungen		0		0		0,00
681000	Kraftfahrzeugsteuer		200		200		210,00
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	1.527.280		1.346.400		1.375.764,49	
730000	Umlage von BZ 90		434.058		400.500		378.066,06
730010	Betriebszweigerrechnung	0		0		0,00	
	Zwischensumme Abfallverwertung	3.580.883	4.907.637	3.229.400	4.677.100	3.276.223,99	4.811.675,99
	Gesamtsumme BZ 91	11.212.553	11.212.553	10.666.400	10.666.400	10.480.256,60	10.488.371,49
	Betriebsergebnis BZ 91		0,00		0,00		-8.114,89
	Betriebszweig: EINSAMMELN UND BEFÖRDERN (BZ 92)						
Gr. 41	Umsatzerlöse:						
	Graue Tonne, Biotonne	8.637.873		8.456.000		8.514.323,05	
	Spermmüll auf Abruf	155.030		138.500		154.240,00	
	Zusatzmüllsäcke	49.700		44.300		54.034,85	
Gr. 53	Sonstige betriebliche Erträge	0		0		411,15	
	Erträge Saumniszuschläge, Mahngebühren	11.600		13.100		17.540,49	
535000	Erträge Auflösung Überschüsse aus Vorjahren	698.300		215.000		277.458,28	
5420-55	Materialaufwand - Müllsäcke u. Analysen		5.418		0		2.378,29
5471-74	Leistungsentgelte Einsammeln u. Befördern:						
	Graue Tonne, Biotonne		2.063.796		1.992.500		1.933.221,64
	Spermmüll auf Abruf		299.204		262.300		275.443,72
	Wilde Ablagerungen		6.000		7.000		5.563,25
Gr. 55-56	Personalkosten		469.200		457.000		434.137,49
5700-30	Abschreibungen		15.833		9.300		5.409,00
581400	Zuführung Rückstellung KAG-Überschuss		0		0		115.474,88
5830-42	Forderungsabgänge, Ausb. Kleinbeträge etc.		2.900		2.700		2.986,56
594000	Postaufwand		30.000		29.000		27.793,01
5951-59	Bekanntmachungen, Abfallkalender		13.500		12.200		12.133,44
596000	Reisekosten		500		500		424,71
597100	Kostenerstattung an Gemeinden		300		300		250,00
597400	EDV-Aufwand		190.000		196.000		187.041,85
597600	Verwaltungskostenbeitrag an Landratsamt		89.800		91.400		87.400,00
599000	Fortbildung		4.000		4.000		0,00
599800	Sonstige betriebl. Aufwendungen		0		0		34,69
Gr. 6210	Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0,00	
700000	Ertrag Betriebszweigerrechnung	6.000		6.000		4.216,00	
710000	Aufwand Betriebszweigerrechnung		5.942.388		5.429.700		5.602.039,01
730000	Umlage von BZ 90		425.209		378.800		330.492,28
730010	Betriebszweigerrechnung		455		200		0,00
	Summe BZ 92	9.558.503	9.558.503	8.872.900	8.872.900	9.022.223,82	9.022.223,82
	Betriebsergebnis BZ 92		0,00		0,00		0,00

Konten-Gruppe/ Nummer	Bezeichnung	Ansatz 2020		Ansatz 2019		Rechnungsergebnis 2018	
		Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR
	Betriebszweig: BODENAUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIE (BZ 93)						
	1. Laufender Betrieb						
Gr. 40	Umsatzerlöse (Deponiegebühren)	788.400		909.400		985.624,17	
Gr. 53	Miet- und Pachteinnahmen	38.300		38.300		46.421,03	
	Sonstige betriebliche Erträge	1.000		900		4.174,78	
	Ertrag Auflösung Überschuss aus Vorjahren	47.700		0		3.500,00	
540100	Strom		4.400		3.700		3.165,66
5450-54	Instandhaltung/Wartung/Schutzkleidung		47.600		29.800		27.441,89
545500	Analysen/Untersuchungen		13.600		17.700		10.161,41
547100	Leistungsentgelte Betriebsführung		233.476		249.100		254.251,46
547300	Leistungsentgelte Ingenieurbüros		22.700		22.700		30.207,30
Gr. 55-56	Personalkosten		115.300		66.600		73.377,41
5710-30	Abschreibungen		75.048		211.400		167.762,69
581000	Zuführung Nachsorge lfd. Verfüllung		76.516		96.000		259.250,30
581100	Zuführung Nachsorge - Zinsertrag		31.322		28.100		27.300,00
581400	Zuführung KAG-Überschuss		0		0		45.195,18
5910-11	Mieten, Pachten, Nutzungsentschädigungen		65.900		83.800		65.690,09
5920	Versicherungen		300		200		0,00
5930-32	Bürobedarf		1.200		1.500		87,88
594500	Sonstige Bewirtschaftungskosten		100		100		
596000	Reisekosten		0		500		436,24
597200	Prüfung und Beratung		20.000				0,00
597500	EDV-Aufwand		3.700		3.500		3.040,21
5990	Fort- und Weiterbildung		0		0		26,50
599800	Sonstiger Sachaufwand		300		300		381,20
Gr. 61-62	Zinsertrag	5.300		6.600		10.078,90	
730000	Umlage von BZ 90		93.731		90.200		82.023,46
	Summe laufender Betrieb	880.700	805.193	955.200	905.200	1.049.798,88	1.049.798,88
	2. Nachsorge						
521001	Auflösung Nachsorgekostenrückstellung	70.400		61.400		44.185,77	
534090	Kostenerstattungen (EHR)	24.100		21.700		11.048,78	
540100	Strom		4.900		3.800		3.443,00
540300	Abwassergebühr (Sickerwasserentsorgung)		53.700		46.100		38.352,83
5450-54	Instandhaltung/Wartung/Schutzkleidung		21.600		23.500		8.285,51
545500	Analysen/Untersuchungen		2.900		2.900		2.534,70
5471-74	Bezogene Leistungen		2.000		2.000		0,00
Gr.55/56	Personalkosten		9.200		4.600		2.383,38
594100	Telefongebühren		200		200		235,13
	Summe Nachsorge	94.500	94.500	83.100	83.100	55.234,55	55.234,55
	Summe BZ 93	975.200	899.693	1.038.300	988.300	1.105.033,43	1.105.033,43
	Betriebsergebnis BZ 93	75.507		50.000			0,00
	Gesamtsumme Erfolgsübersicht	23.502.033	23.426.526	22.165.500	22.115.500	22.055.797,75	22.063.912,64
	Handelsrechtliches Gesamtergebnis	75.507		50.000		-8.114,89	
	davon: Betriebszweig 91	0		0		8.115	
	Betriebszweig 92	0		0		0	
	Betriebszweig 93	0		0		0	

Wirtschaftsjahr 2020

- Vermögensplan -

VERMÖGENSPLAN FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2020

Einnahmen

Finanzierungsmittel (Einnahmen)				
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz		Erläuterungen
		2020		
		EUR		
1	Zuführung zum Stammkapital	0		
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0		
3	Jahresgewinn	0		
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0		
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	0		
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0		
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	419.918		Deponienachsorge lfd. Verfüllung und Substanzerhaltung
8	Kredite			
	a) von der Gemeinde	0		
	b) von Dritten	0		
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	520.200		Lt. Erfolgsplan
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	1.351.500		planmäßige Tilgungsraten der Ausleihungen an den Landkreis Rastatt und das Klinikum Mittelbaden
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	3.719.882		
12	Finanzierungsmittel insgesamt	6.011.500		

VERMÖGENSPLAN - FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 2020

Ausgaben

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben) Bezeichnung	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)	
		Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2020 EUR	Verpflichtungsermächtigungen 2020 EUR	Gesamtausgabebedarf EUR	bisher bereitgestellt (RE bis 2018 und Ansatz 2019) EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte: Betriebszweig: ALLGEMEINE VERWALTUNG (BZ 90)				
1.1	Geringwertige Wirtschaftsgüter / Büroausstattung	4.000			
1.2	Mietvorauszahlung für Dienstgebäude Lyzeumstraße 23	3.067.800			
1.3	Überarbeitung Internetauftritt	30.000		40.000	10.000
1.4	Büromöbelausstattung für neue Diensträume in der Lyzeumstraße 23	142.200			
1.5	Beschaffung von Hardware/ Software inkl. Telefonanlagen für die Diensträume in der Lyzeumstraße 23	45.200			
1.6	Einrichtung weiterer Räumlichkeiten in der Lyzeumstraße 23	31.200			
1.7	Digitalisierung Projekt "Spätes Scannen" durch die Lebenshilfe	30.000			
	Summe Betriebszweig 90	3.350.400	0	40.000	10.000
	Betriebszweig: SIEDLUNGSABFALL (BZ 91)				
1.8	Ersatzbeschaffung von Werkzeugmaschinen und Geräten für die Unterhaltung der Entsorgungsanlage Hintere Dollert	5.000			
1.9	Neubau Betriebsgebäude Hintere Dollert	1.190.900		1.807.200	616.300
1.10	Errichtung Abfallerlebnispfad Entsorgungsanlage Hintere Dollert	40.800		64.600	23.800
1.11	Machbarkeitsstudie Ehemalige Hausmülldeponie Rastatt	25.000		54.000	29.000
1.12	Bedarfsanalyse / Planungskosten Wertstoffhof Nördliches Landkreisgebiet und Rastatt	40.000		70.000	30.000
	Summe Betriebszweig 91	1.301.700	0	1.995.800	640.100
	Betriebszweig: EINSAMMELN UND BEFÖRDERN (BZ 92)				
1.13	Gewerberegisteranbindung in das Fachverfahren Abfallgebührenveranlagungsprogramm	2.000			
1.14	Einbindung der Bearbeitung von Sperrmüllaufträgen in das Fachverfahren Abfallgebührenveranlagungsprogramm	40.000		70.000	30.000
	Summe Betriebszweig 92	42.000	0	70.000	30.000
	Betriebszweig: BODENAUSHUB- UND BAUSCHUTTDEPONIE (BZ 93)				
1.15	Deponie Gernsbach Fortführung der Planung der Überhöhung Gesamtdeponie inkl. Neubau Grüngutsammelplatz	389.000		812.500	423.500
1.16	Deponie Bühl-Balzhofen Erweiterung DA 4	30.000			
1.17	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.000			
	Summe Betriebszweig 93	421.000	0	812.500	423.500
	Gesamtsumme der Investitionen	5.115.100	0	2.848.300	1.073.600
2	Entnahme aus der Nachsorgerückstellung für folgende Nachsorgemaßnahmen: Deponie Bühl-Balzhofen Oberflächenabdichtung DA 2b und Oberflächenentwässerung des DA 2	896.400		928.200	916.800
3	Tilgung von Krediten an Institute	0			
4	Gewährung von Krediten an Dritte	0			
5	Zuführung zu Finanzanlagen	0			
6	Finanzierungsbedarf insgesamt	6.011.500	0	2.848.300	1.073.600

FINANZPLAN - für die Wirtschaftsjahre 2019 bis 2023

Einnahmen

Lfd. Nr.	Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Vorjahr	Planjahr	Folgejahre		
	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzügl. Entnahmen	0	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge	0	0	0	0	0
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge	0	0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	467.000	419.918	430.000	440.000	450.000
8	Kredite					
	a) von der Gemeinde	0	0	0	0	0
	b) von Dritten	0	0	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge	562.000	520.200	700.000	650.000	600.000
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	1.727.700	1.351.500	1.130.000	950.000	800.000
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	3.719.882	1.302.000		
12	Finanzierungsmittel insgesamt	2.756.700	6.011.500	3.562.000	2.040.000	1.850.000

FINANZPLAN - für die Wirtschaftsjahre 2019 bis 2023

Ausgaben

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Vorjahr	Planjahr	Folgejahre		
	Bezeichnung	2019	2020	2021	2022	2023
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte:					
	a) Verwaltung (BZ 90)	16.600	3.350.400	2.000	2.000	2.000
	b) Restabfallentsorgung (BZ 91)	695.000	1.301.700	2.500.000	1.488.000	1.398.000
	c) Einsammeln und Befördern (BZ 92)	30.000	42.000	10.000	0	0
	d) Bodenaushub- und Bauschuttdeponien (BZ 93)	23.400	421.000	1.000.000	500.000	400.000
	Zwischensumme:	765.000	5.115.100	3.512.000	1.990.000	1.800.000
2	Entnahme aus der Nachsorgekostenrückstellung	851.800	896.400	50.000	50.000	50.000
3	Tilgung von Krediten an Institute	0	0	0	0	0
4	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
5	Zuführung zu Finanzanlagen	1.139.900	0	0	0	0
6	Finanzierungsbedarf insgesamt	2.756.700	6.011.500	3.562.000	2.040.000	1.850.000

Stellenplan 2020

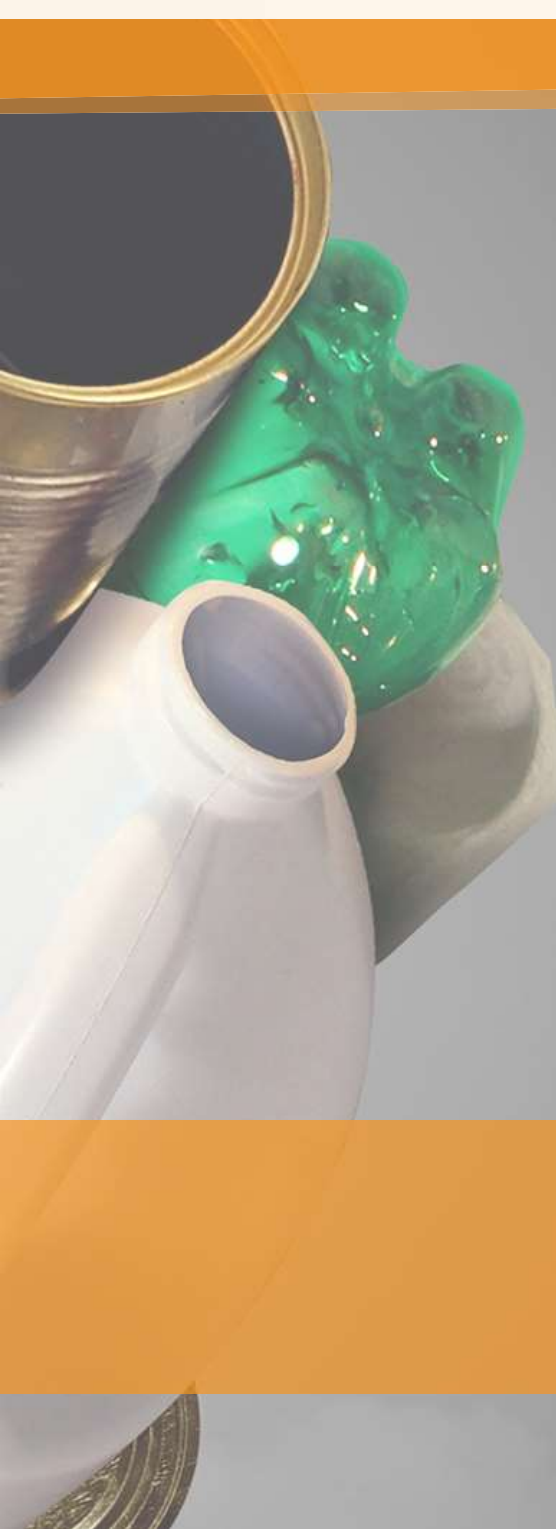
Teil A: Beamte

Laufbahn- gruppe	Besoldungs- gruppe	Anzahl Stellen			Insgesamt	tats. besetzt am 30.06.2019
		Kaufmännischer Bereich	Marketing und Vertrieb	Technischer Bereich		
Höherer Dienst	A14	1,00			1,00	1,00
Gehobener Dienst	A12			1,00	1,00	1,00
	A10	2,00			2,00	1,00
Mittlerer Dienst	A9/M		1,00		1,00	1,00
Beamte insgesamt		3,00	1,00	1,00	5,00	4,00

Teil B: Beschäftigte

Tarifart	Entgelt- gruppe	Anzahl Stellen			Insgesamt	tats. besetzt am 30.06.2019
		Kaufmännischer Bereich	Marketing und Vertrieb	Technischer Bereich		
TVÖD VKA	E13			0,77	0,77	0,77
	E11		1,00	1,00	2,00	2,00
	E10	1,00	1,00	2,00	4,00	4,00
	E9c		1,00		1,00	1,00
	E9b		2,00		2,00	2,00
	E9a	1,90	3,00	1,00	5,90	5,90
	E8		1,00		1,00	0,00
	E7	1,00		2,00	3,00	2,00
	E6	1,23			1,23	1,23
	E5			8,00	8,00	7,75
	E4		1,00	3,47	4,47	3,75
	E3			0,57	0,57	0,46
	E2			0,12	0,12	0,14
Beschäftigte insgesamt		5,13	10,00	18,93	34,05	30,99

Gesamtstellen (A+B) 2020	8,13	11,00	19,93	39,05	34,99
---------------------------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------



Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt
Am Schlossplatz 5
76437 Rastatt

Kontakt Kundenberatung

Telefon

07222 381-5555

Telefax

07222 381-5599

E-Mail

awb@landkreis-rastatt.de

Internet

awb-landkreis-rastatt.de

© 2020